

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Klarifikationsgebühr: Die vierspaltige Feil-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

N. 325.

Montag den 22. November

1886.

Für unendlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen.

554. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Schauspiel-Ouverture H. Hofmann.
2. Serenade Gounod.
3. Nur mit Dir, Polka Bilse.
4. Einleitung und Chor aus „Lohengrin“ Wagner.
5. Vorspiel zu „Odysseus“ Bruch.
6. Intermezzo aus „Naïa“ Delibes.
7. Hommage à Meyerbeer, Fantasie Scholl.
8. Chinesischer Marsch Hackensöllner.



Cyklus von 8 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 22. November, Abends 8 Uhr:

Dritte öffentliche Vorlesung.

Herr Prof. **Alexander Strakosch** aus Wien.

Thema:

- 1) Scenen aus „Don Carlos“ von
- 2) Grosse Scene aus „Wilhelm Tell“ Friedrich v. Schiller.
- 3) Forumscene aus „Julius Cäsar“ von Shakespeare.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und
Pensionate: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tagescasse im Hauptportal des Curhauses
ab Freitag, den 19. November.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Kirchgasse 40 **Zum rothen Haus** Kirchgasse 40

Deutsche Weinstube & Weinhandlung.

Diners von 12—2 Uhr M. 1,50.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

Besitzer: C. Stahl.

Feuilleton.

— (Alexander Strakosch.) Wir entnehmen einem Wiener Blatte:
Herr Professor Alexander Strakosch, welcher schon auf Schloss Rottenstein
unweit Meran im Salon des Herrn Erzherzogs Karl Ludwig eine Recitation
gegeben hatte, wurde durch die Einladung ausgezeichnet, auf Schloss Wart-
holz bei Reichenau, einiges aus seinem reichen Repertoire hören zu lassen. Strakosch
trug in Gegenwart des Herrn Erzherzogs Karl Ludwig, dessen Gemahlin
Erzherzogin Maria Theresia, der Kinder Erzherzogin Margarethe und des Erz-
herzogs Ferdinand Bruchstücke aus dem „Lear“, den „Räubern“ und den
ganzen dritten Act des „Hamlet“ vor. Dann nahm die erzherzogliche Familie
das Souper, welchem auch der Künstler zugezogen war, und wobei über künst-
lerische und literarische Angelegenheiten in lebhaft angeregtem Gespräche
conversirt wurde. Besonders das Burgtheater war Gegenstand eingehender
Unterhaltung, wobei sich zeigte, dass die erzherzogliche Familie den Auf-
führungen sowohl der klassischen wie der neueren Dramen mit stetiger Auf-
merksamkeit zu folgen pflegt. Nach dem Souper trug Strakosch auf ge-
äußerten Wunsch der Erzherzogin Maria Theresia noch einige Gedichte von
Grübl, Coppé, Halm und endlich die gewaltige Forumscene aus
„Julius Cäsar“ vor. Da es inzwischen spät geworden war, so wurde der
Künstler eingeladen, im Schlosse zu übernachten, und schied andern Morgens,
nachdem ihm wiederholt die schmeichelhafteste Anerkennung ausgesprochen
worden war.

Merkel'sche Kunstaussstellung neue Colonnade (Mittelpavillon), jeden Tag
geöffnet von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr, auch an Sonntagen. Neu ausgestellt:
J. Geissler in Berlin: „Am Meeresstrand“; E. J. Möller in Frankfurt a. M.: „Herbstland-
schaft“; Marie Laux in München: „Eifersucht“; M. v. Bacsko in Weimar: „Sommerland-
schaft“; J. Rochlitz in Wiesbaden: „Rosen“; A. Kempe in Wiesbaden: „Fruchtstück“;

Th. Landin in Berlin: „Ein Ofenschirm“; O. Lehmann in Hamburg: „Aquarellen“; M. v.
Heyligenstadt in Berlin: „Aquarellen“.

Die Fürsten der Macht und des Reichtums vernehmen gleicher Weise die
Wahrheit nicht gern, und wenn sich ihnen einmal durch Zufall diese Göttin offenbart,
lauschen sie ihren Enthüllungen selten mit so grossem Humor, als es jüngst Nathaniel
Rothschild gethan. In dem lieblichen Reichenau, der Sommerfrische, welche der Finanz-
aristokrat favorisiert, gibt es ein artiges, zumeist von Frauen aufgesuchtes Waldplätzchen.
Dort sass an einem der letzten schönen, sonnenhellen Nachmittage eine junge Dame und
sann und träumte, bis sie aus ihren lieblichen Gedanken der Schritt eines einsamen Wan-
derers erweckte. Der Unbekannte verfolgte eine Weile den Weg in das Dickicht, kehrte
hierauf plötzlich um und hielt, höflich grüssend an der Seite der Wienerin Rast. Die
Unterhaltung zwischen den Beiden nahm rasch einen lebhaften Ton an und drehte sich
um den Besitzer des eben im Bau befindlichen Schösschen Penelope, das Angesichts des
Paares lag und dem Baron Rothschild eigenthümlich ist. „Der Herr des Hauses“, be-
merkte die Dame, „soll nicht glücklich sein. Man sagt mir, dass er sehr leidend sei, lei-
dender, als er selbst es ahnt, denn seine Umgebung hütet sich wohl, ihm seinen Zustand
zu entdecken. Eine Zigeunerin will ihm einst verrathen haben, dass er sein Leben so
lange erhalten könne, als er auf seinem Grund und Boden bauen lasse. Darum ist keines
seiner Schösser, keiner seiner Paläste und nicht einmal die bescheidenste Jagdhütte im
wahren Sinne des Wortes vollendet worden. Von der Villa, an der seit Jahren gearbeitet
wird, haben Sie vielleicht auch schon gehört, dass, so oft einer ihrer Theile fertiggestellt
ist, ein anderer niedergedrückt wird.“ Die amüsante Dame plauderte in diesem Sinne noch
eine lange Zeit zum offenkundigen Ergötzen des Fremden, der mit dem grössten Interesse den
Worten seiner Nachbarin Gehör schenkte. Zwei Tage nach diesem Zusammentreffen be-
gegnete der Unbekannte aus dem Walde der Wienerin wieder. Es war gelegentlich eines
Festes, dem auch unser Held beiwohnte. Als er die Schöne bemerkte, trat er rasch auf
sie zu und eine prächtige Rose aus dem Knopfloch lösend, sagte er verbindlich lächelnd:
„Meine Gnädige, Sie verzeihen, dass ich jüngst vergass, mich Ihnen vorzustellen. Ich will
das Versehen heute gut machen. Mein Name ist Baron Rothschild, der Sie einladet, unter
seiner Führung die Villa „Penelope“ zu besichtigen.“

Klapphorn in sächsischer Mundart.

Zwen Gnam' gingen uff de Gand,
Der ene da Zigarrn erschant;
Der andre aber nähnlich nich,
Dem war das Graud zu furchterlich.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 20. November 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Nathan, Hr. Kfm., Paris. Denker, Hr. Kfm., Plauen. Eichelbaum, Hr. Kfm., Berlin. Engel, Hr. Prof., Philada. Eisenburg, Hr. Kfm., Kissingen.

Hotel Bloch: Picht, Hr. Prem.-Lieut., Trier. Röhs, Fr., Kiel.

Hotel Dahlheim: Bäcker, Hr., Barmen.

Eisenbahn-Hotel: Basse, Hr. Kfm. m. Fr., Cöln. Hoster, Hr. Kfm., Burgwalden.

Grüner Wald: Klein, Hr. Kreis-Secretär, Bisburg. Weise, Hr. Kfm., Halle.

Hotel du Nord: Freund, Hr., Berlin.

Nonnenhof: Nordmann, Hr. Kfm., St. Imeer. Schönborn, Hr. Kfm., Cöln. Klein, Hr. Gutsbes., Elmshausen. Riessmann, Hr., Dresden.

Dr. Pagenstechers Augenklinik: Haberland, Hr. General, Braunschweig. Leopold, Hr., Hamburg.

Rhein-Hotel: v. Kutzleben, Hr. Hauptmann, Marburg. Schnabel, Hr. Amtmann m. Fr., Heidelberg. Chambers, Hr. Rent. m. Fr., Boston.

Tannus-Hotel: Sandoz, Hr. Kfm., Neuchâtel. v. Lietinski, Hr. Rent., Warschau. Hed, Hr., Heidelberg.

Hotel Trithammer: Kirebberg, Hr. Kfm., Kahnheim. Hempelmann, Hr. Kfm., Witten. Baldus, Hr. Kreislandmesser, Langenhahn. Baldus, Hr. Revisor, Wallmerod. Hoffmann, Hr. Fabrikbes., Herborn. Meyen, Hr. Gutsächter, Neubof.

Hotel Victoria: Gessmann, Hr. Amtsrichter, Bergen. Haake, Hr. Major, Bremen. Mayer, Fr., Straubing.

Hotel Vogel: Lungershausen, Hr. Major a. D., Bremen. Kuse, Fr., Manchester. Puckle, Fr., Manchester. Bernhard, Hr. Kfm., Leipzig. Lungershausen, Fr., Metz.

In Privathäusern: Gericke, Fr. m. Tocht., Moskau. Hotel u. Pension Quisisana. Rorison, Fr., England, Pension Fiserius. Maltby, Fr., England, Pension Fiserius. Hooper, Fr., England, Pension Fiserius. Mac Gwire, Fr., England, Pension Fiserius. Koorr, Frau, München, Pension Internationale. Perret, Fr., München, Pension Internationale.

Salon élégamment installé
pour
la Coupe de Cheveux pour
Raser & Coiffer.
Salon à part pour Dames
Kranzplatz 1.

Wiesbadens grösste und eleganteste
Haarschneide-, Frisir- & Rasir-Salons
1 Kranzplatz 1
Inhaber: **Eduard Rosener**, Coiffeur-Parfumeur.
Aufmerksame Bedienung. **Shampooing.** Günstiges Abonnement.
Abgesonderte Salons für Damen zum
Kopfwaschen — Haarschneiden — Haarbrennen — Frisiren.

Salon elegantly fitted up
for
**Hair-cutting, Shaving &
Hair dressing.**
Separated Salon for Ladies
Kranzplatz 1.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag den 26. November, Abends 7 1/2 Uhr:

IV. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr Professor **Joseph Joachim**,
Director der Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin,
und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische
Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;
Galerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Galerie links 2 Mark.
Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.
Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten
nur für den Saal, nicht für die Galerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses
ab Mittwoch, den 24. November.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet. Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolade**
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Café

Restauration „**TIVOLI**“ Wilhelmstrasse 4
Diners von 12 bis 2 Uhr von Mark 1.50 an

Restauration den ganzen Tag

CHARCUTERIE

Grosses Lager reingehaltener Weine — Conserven — Spirituosen
Carl Herborn.

6528

Gegründet 1. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Deutscher Keller Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung

6858

1^a holl. Austern
per Dutzend M. 2.—

sowie

1^a diesjähr. Astrachan Perl-Caviar.

G. Accarisi & Nipote

6340

Neue Colonnade 38—39.

Fabrique

de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie
de Genre

Etrusque, Romain & Pompeiain.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 38—39.

Florence:

Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

C. Lamberti, Tannusstrasse 25.

Herrenkleidermacher, Marchand Tailleur.
Reichhaltiges Lager der neuesten in- und ausländischen Stoffen.
Draperies et Nouveautés.

6585

KEPPEL & MÜLLER

(J. Müller) 6722

Buchhandlung und Antiquariat
45 Kirchgasse 45 (zwischen Schulgasse und
Mauritiusplatz).

Grosses Lager billiger
Bücher u. Prachtwerke.

Villa Germania

Sonnenbergerstrasse 31

herrschaftlich möblirte Wohnungen
mit Pension oder Küche — auch
Stallung.

Russischer Hof

Geisbergstrasse 4

Privat-Hôtel

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension
Family-Pension.

Pension Fiserius

Leberberg 1

ist die behaglich möblirte Belétag mit oder
ohne Pension zu vermieten.

6347

Ein gebildetes Fräulein aus
guter Familie, im Haushalt und
Erziehung der Kinder erfahren, sucht Stelle
zur selbständigen Führung einer Haushaltung
oder als Erzieherin bei Kindern. — Beste
Zeugnisse und Referenzen stehen zu Dienst.
Näheres: Neue Colonnade 48.

6860

Hôtel & Pension Weyers

Inhaber 6365

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.
Mässige Preise.

Merkel'sche

Kunst-Ausstellung

Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Die Salons sind täglich geöffnet von Morgens
9 Uhr bis Abends. Entrée 50 Pf.

Spielwaaren - Lager

der feinsten und neuesten Artikeln

Billigste Preise.

Emil Seib, grosse Burgstr. 16.

Miss Wagner, Villa „Fried-
berg“, Neuberg 7, receives a limited
number of young Ladies for private education.
Highest references to parents of former
pupils. Fine park.

6187

Villa Grünweg 4

(vordere Parkstrasse) 3—4 elegant möblirte
Zimmer mit oder ohne Pension.

6850

Zu vermieten ein g. möblirtes Z.
Sonnenbergerstr. 14 für e. feinen Herrn
oder Dame (Curgast). Zu beschen v. 10—12
und von 3—4 Uhr.

6852

Villa in der Parkstr. 12 zu verkaufen
oder möblirt zu vermieten.

6744